B. 4

Görlitz am 29 Novbr. 1773.

Hochwohlgebohrner Herr
Hochzuverehrender Herr.

Ew. Hochwohlgeb. mir allergnädigst Befehl, habe ich mit aller gröster Vergnügen be-
folgt Ihr es mir eine Gelegenheit vor Ihnen meine Ergebenheit zu bezeu-
gen, und wo Sie mir nicht alle genug Anlaß geben können. Ihr Gegen-Gemälde
verfehlte mir nicht eine allerl[ei] seine Richtigkeit selbst, und ist der Gemeinschaft ist des
sine mittelst wurde Briefe nachgeschlagen worden, ehe es mir Vorwürfen mit der Ge-
schäfte gewesen wären Ew. wohlgeb. musste es nicht die ganze Sache vorgestellt haben.
Vermuthlich wurde Sie der Brief an Hr. H. Pastor verbrochen, d. der Gemeinschaft zu
sein[en] Sie. Sollten Sie mit Richtige weitere Nachrichtung in dieser Sache haben so
trauen Sie mir sie nicht, ich arbeite nemlich selbst in meinen praktischen Lehrbuch
da weiß Hr. Diakonus sein Lehrer gern Ganz communicirt Sache mit Vergn[ügen] d. Pfarren in
Herbergkirch zusammen. Mineralogisch, d. Carm. Verschr[ift] sah ich wieder als meine
Arbeit, Ihre in Hayn kay nun, so muss gemacht, d. Hr. Verfass. selbst, selbst ein. Exempl.
Verschr mit der Carmate in Hr. Hofr. nimt Exempl zu machen sehen, ich mache das Exem-
plar bey Amtmann Hayn, und mache meinen Verfass. d. Hr. Verfass. Zu wissen.
ist Land die Hofr. wenn ich Amtmann zum bisherigen Punkt emacht 356 Leipz. Felder